



Literatur-Verein zur
Förderung von Werk-
und Kunstverständnis
Ingeborg Bachmann

Presseunterlagen

«Ich weiß keine bessere Welt»

5 interdisziplinäre Aktionen anlässlich des 30. Todestages (17.10.2003)
von Ingeborg Bachmann im Herbst 2003 in Wien.

- **Veranstaltungsübersicht**

- **Presstexte zur Veranstaltungsreihe**

Unterschiedliche Längen & Module

- **Presstexte zu den Einzelveranstaltungen**

- **[factbox]**

Der Literaturverein **i:b**
Ziele der Veranstaltungsreihe

Kooperationspartner
Systempartner, Sponsoren

.....

Weiterführende Unterlagen wie Lebensläufe, Pressebilder etc. auf Anfrage
bzw. ab 29.09.2003 unter www.ingeborg-bachmann.at

Ihre Ansprechpartner:

Projektleitung / PR-Koordination: Maren Berka
Email: maren.berka@thelounge.net

Initiatoren, Familie Moser-Bachmann: Dr. Christian Moser
Email: christian.moser@univie.ac.at

Veranstaltungsübersicht

- 1 « Uraufführung mit Kontrapunkt »
Eine MAK-NITE im Zeichen Ingeborg Bachmanns

MAK NITE | MAK, Wien
Dienstag, 7.10. um 20.00 (Eintritt bzw. Gästeliste)
1010 Wien, Stubenring 5, Säulenhalle
- 2 Stimme und Wort – gegen den Krieg.
Ingeborg Bachmann 1926–1973

Matinée | ORF Radiokulturhaus
Sonntag, 12.10. um 11.00 (Eintritt frei)
1040 Wien, Argentinierstraße 30a
- 3 Vom Bilderlesen und Büchermalen.
Großformatiges mit akustischer Zugabe.

Ausstellung & Themenabend | Hauptbücherei am Gürtel
Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 15.10. um 17.00 – 19.00, Foyer
Themenabend: Mittwoch, den 12. November um 19.30, Veranstaltungssaal 3. Stock
Hauptbücherei am Gürtel | Büchereien Wien
1070 Wien, Urban-Loritz-Platz 2a
- 4 Bachmann Filmnacht
Das beeindruckende Filmportrait „Ingeborg Bachmann in Italien“
und Werner Schroeters „Malina“ an einem Abend.

Sonderveranstaltung | METRO Kino
Freitag, 17.10. um 19.00 (Eintritt frei, Anmeldung erbeten)
1010 Wien, Johannesgasse 4
- 5 Wo junge Literatur Schule macht.
Die ÖKS LiteraturSchule „Ich weiß keine bessere Welt“

Endpräsentation der ÖKS-Literaturschule | Hauptbücherei am Gürtel
Dienstag, 4. 11. um 10.00
Hauptbücherei am Gürtel | Büchereien Wien
1070 Wien, Urban-Loritz-Platz 2a



Literatur-Verein zur
Förderung von Werk-
und Kunstverständnis
Ingeborg Bachmann

Pressetexte zur Veranstaltungsreihe Unterschiedliche Längen & Module

[standard version]

„Ich weiß keine bessere Welt“ Ist Bachmann Österreich zumutbar?

Am 17.10.2003 jährt sich der Todestag von Ingeborg Bachmann zum 30. Mal. Ihr Werk – international weit stärker rezipiert als im „Heimatland“ – soll ab sofort auch in Österreich entschieden mehr Öffentlichkeit bekommen. Mehr Raum für Auseinandersetzung, mehr Bewusstsein für ihr Leben und Schaffen.

In einem ersten ambitionierten Schritt haben die Bachmann Erben und der eigens gegründete Literatur-Verein zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis „i:b“ den Veranstaltungszyklus „Ich weiß keine bessere Welt“ ins Leben gerufen. Mehr als vier „Interdisziplinäre Aktionen“ an unterschiedlichen Orten in Wien (MAK, ORF Radiokulturhaus, Hauptbücherei am Gürtel und Metro-Kino) lassen die Vielschichtigkeit des Konzepts erkennen: Experimentelle Formen der Werkinterpretation werden gekonnt mit Lesungen, Film und Podiumsgespräch kombiniert. Der unmittelbare Kontakt zu namhaften ZeitzeugInnen, Fachleuten und KünstlerInnen spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Konfrontation mit bislang unveröffentlichten Arbeiten und Dokumenten. „Wir wollen neue und vor allem aktuelle Berührungspunkte schaffen. Auch die politische Dimension in Bachmanns Werk wird ein gewichtiges Thema sein. Phrasenfreier Raum ist gefordert, Klarheit und Emotionalität – nicht kulturkommerzielle Sensationen.“, meint Dr. Christian Moser, Neffe Ingeborg Bachmanns und Hauptinitiator der Veranstaltung bescheiden. Zugegeben, die Anforderungen sind hoch – auch an die Kooperationspartner. Doch wie heisst es so unmissverständlich bei Bachmann: „Wer weiß eine bessere Welt, der trete vor. [...]“

[Unser Dank gehört allen Freunden & Mitorganisatoren, insbesondere aber den Kooperationspartnern und Sponsoren für das tatsächliche Vortreten in eine andere Welt – mutig und innerhalb kürzester Zeit: > www.ingeborg-bachmann.at]

[gekürzte Varianten]

„Ich weiß keine bessere Welt“

Bachmann in Wien – ein literarisches Erlebnis der anderen Art

Anlässlich des 30. Todestages von Ingeborg Bachmann haben die Bachmann Erben zusammen mit dem Literatur-Verein „i:b“ den Veranstaltungszyklus „Ich weiß keine bessere Welt“ ins Leben gerufen. Mehr als vier „Interdisziplinäre Aktionen“ an unterschiedlichen Orten (MAK, ORF Radiokulturhaus, Hauptbücherei am Gürtel, Metro-Kino) sollen Bachmanns Leben und Werk nun auch in Österreich stärker thematisieren. Experimentelle Formen der Werkinterpretation werden dabei gekonnt mit Lesungen, Filmen und einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde kombiniert. Der unmittelbare Kontakt zu namhaften ZeitzeugInnen, Fachleuten und KünstlerInnen spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Konfrontation mit bislang unveröffentlichten Dokumenten. „Es geht uns vor allem um Bewusstseinsarbeit und Aktualitätsbezug. Die Vielschichtigkeit ihres Werkes, auch seine politische Dimension, soll besser begreifbar werden.“, meint Dr. Christian Moser, Hauptinitiator der Veranstaltung. Man darf sich überraschen lassen. An interessanten Menschen und ausgefallenen Ideen mangelt es dem Projekt jedenfalls nicht.

„Ich weiß keine bessere Welt“

Neue Wege zum Literaturverständnis

Anlässlich des 30. Todestages von Ingeborg Bachmann haben die Bachmann Erben zusammen mit dem Literatur-Verein „i:b“ den Veranstaltungszyklus „Ich weiß keine bessere Welt“ konzipiert. Mehr als vier „Interdisziplinäre Aktionen“ an unterschiedlichen Orten (MAK, ORF Radiokulturhaus, Hauptbücherei am Gürtel, Metro-Kino) sollen Bachmanns Leben und Werk in Österreich stärker thematisieren. Experimentelle Formen der Werkinterpretation werden dabei gekonnt mit Lesungen, Filmen und einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde kombiniert. „Es geht uns vor allem um Bewusstseinsarbeit und Aktualitätsbezug. Die Vielschichtigkeit ihres Werkes, auch seine politische Dimension, soll begreifbar werden.“, meint Dr. Christian Moser, Hauptinitiator der Veranstaltung.

„Ich weiß keine bessere Welt“

Neue Wege zum Literaturverständnis

Am 17.10.2003 jährt sich der Todestag von Ingeborg Bachmann zum 30. Mal. Ingeborg Bachmann zählt fraglos zu den bedeutendsten und vor allem international rezipierten Schriftstellerinnen aus dem deutschen Sprachraum. Anlass genug, Ihr Werk auch in Österreich auf „neue“ Weise zu betrachten. Die Veranstaltungsreihe „Ich weiß keine bessere Welt“ ist der ambitionierte Versuch der Bachmann Erben und des Literatur-Vereins „i:b“, Bachmanns Leben & Werk einer breiteren Öffentlichkeit greifbar zu machen.



Literatur-Verein zur
Förderung von Werk-
und Kunstverständnis
Ingeborg Bachmann

[standard version lang, mit Teilnehmer-Modul]

„Ich weiß keine bessere Welt“

Ist Bachmann Österreich zumutbar ?

Am 17.10.2003 jährt sich der Todestag von Ingeborg Bachmann zum 30. Mal.

Ihr Werk – international weit stärker rezipiert als im „Heimatland“ – soll ab sofort auch in Österreich entschieden mehr Öffentlichkeit bekommen. Mehr Raum für Auseinandersetzung, mehr Bewusstsein für ihr Leben und Schaffen.

In einem ersten ambitionierten Schritt haben die Bachmann Erben und der eigens gegründete Literatur-Verein zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis „i:b“ den Veranstaltungszyklus „Ich weiß keine bessere Welt“ ins Leben gerufen. Mehr als vier (4) „Interdisziplinäre Aktionen“ an unterschiedlichen Orten in Wien (MAK, ORF Radiokulturhaus, Hauptbücherei am Gürtel und Metro-Kino) lassen die Vielschichtigkeit des Konzepts erkennen: Experimentelle Formen der Werkinterpretation werden gekonnt mit Lesung, Film und Podiumsdiskussion kombiniert. Die Konfrontation mit bislang unveröffentlichten Arbeiten und Dokumenten spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie der unmittelbare Kontakt zu namhaften ZeitzeugInnen, Fachleuten oder KünstlerInnen.

Die Teilnehmerliste kann sich jedenfalls sehen lassen: Dr. Heinz Bachmann (London), Isolde Moser-Bachmann (Kötschach-Mauthen), Prof. Hans Höller – Literaturwissenschaftler und Bachmann Biograf (Salzburg), Prof. Dieter Schnebel, Komponist (Berlin), Prof. Adelheid Pillmann – Stimm-Dramaturgin (Wien), Prof. Irene Heidelberger-Leonard – Philosophin (Brüssel), Alexander Schukoff – Film & Multimedia (Wien, Moskau), DJ Leila Love (Wien), Lydia Mischkulnig – Schriftstellerin Bertelsmann-Literaturpreis (Kärnten), Ilse Gewolf – Darstellende Künstlerin (Wien/Kärnten), u.v.a..

„Wir wollen neue und vor allem aktuelle Berührungspunkte schaffen. Auch die politische Dimension in Bachmanns Werk wird ein gewichtiges Thema sein. Phrasenfreier Raum ist gefordert, Klarheit und Emotionalität – nicht kulturkommerzielle Sensationen.“, meint Dr. Christian Moser, Neffe Ingeborg Bachmanns und Hauptinitiator der Veranstaltung bescheiden.

Zugegeben, die Anforderungen sind hoch – auch an die Kooperationspartner.

Doch wie heisst es so unmissverständlich bei Bachmann: „Wer weiß eine bessere Welt, der trete vor. [...]“

[Unser Dank gehört allen Freunden & Mitorganisatoren, insbesondere aber den Kooperationspartnern und Sponsoren für das tatsächliche Vortreten in eine andere Welt – mutig und innerhalb kürzester Zeit: > www.ingeborg-bachmann.at]

Pressetexte Einzelveranstaltungen

1 MAK NITE | MAK, Wien

„Uraufführung mit Kontrapunkt“

Eine MAK-NITE im Zeichen Ingeborg Bachmanns.

Den ersten Höhepunkt der Veranstaltungsreihe „Ich weiß keine bessere Welt“ bildet die MAK-NITE im Museum für Angewandte Kunst, große Säulenhalle – Dienstag, 07.10.2003 um 20.00 Uhr.

Nach der Eröffnung durch Dr. Heinz Bachmann, dem Bruder Ingeborg Bachmanns, liest Univ. Prof. Adelheid Pillmann Fragmente aus dem Todesartenzyklus, um inhaltlich auf das Kernstück der Veranstaltung einzustimmen: Die Uraufführung vertonter Bachmann-Gedichte – ein Auftragswerk der Familie Bachmann-Moser an den anerkannten zeitgenössischen Komponisten Dieter Schnebel. Als Vorlage für dieses improvisative Meisterstück dienten Schnebel die erstmals im Jahr 2000 veröffentlichten Gedichte "Terra nova", "Verzicht", "Immer wieder Schwarz und Weiß" und "Auflösung". Räumlich in Szene gesetzt wird die Uraufführung durch eine sensibel abgestimmte Tanzperformance unter der choreografischen Leitung von Annemarie Papp.

Den spannenden Kontrapunkt setzen anschließend DJ Leila Love & Alexander Schukoff Film mit Sound & Visuals. Die beiden Künstler haben sich dabei nicht nur von Bachmanns Plattensammlung inspirieren lassen und ein kongeniales Programm zusammengestellt.

<Gästeliste liegt auf, ansonsten Eintritt € 7,90 / ermäßigt € 4>

Infos zum MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst und zur MAK NITE unter: www.MAK.at

2 **Matinée | ORF Radiokulturhaus**

Stimme und Wort – gegen den Krieg.

Ingeborg Bachmann 1926–1973

... so die thematische Klammer zum Podiumsgespräch im ORF Radiokulturhaus – Sonntag, 12.10.2003 um 11.00. Univ. Prof. Hans Höller, Literaturwissenschaftler und Bachmann-Biograf leitet die hochkarätig besetzte Gesprächsrunde.

Was bedeutet Bachmanns Verteidigung der „menschlichen Stimme“? Auf welchen Ebenen ihres Werks artikuliert sich diese „Stimme“? Warum ist die politische Dimension ihres Werks bis heute fast gänzlich übersehen worden? ...lauten nur einige der spannenden Fragen, die im Gespräch mit der Philosophin Irene Heidelberger-Leonard (Brüssel), der Stimm-Dramaturgin Adelheid Pillmann (Wien) und der Kärntner Schriftstellerin Lydia Mischkulnig (Bertelsmann-Literaturpreisträgerin) aufgeworfen werden. Ausgewählte phonografische Originaldokumente werden eingespielt.

Der Abschluss der Matinée gehört einem der beeindruckendsten Zeugnisse dieser „Stimme“ gegen den Krieg: den bislang unveröffentlichten Kriegstagebüchern Ingeborg Bachmanns aus dem Jahr 1945. Bachmanns Geschwister, Dr. Heinz Bachmann und Isolde Moser-Bachmann lesen signifikante Textpassagen.

<Eintritt frei>

Infos zum Radiokulturhaus unter: <http://kultur.orf.at/radiokulturhaus/>

3 Ausstellung & Themenabend | Hauptbücherei am Gürtel

Vom Bilderlesen und Büchermalen.

Großformatiges mit akustischer Zugabe.

Die Malerin Ilse Gewolf präsentiert ihren Werkzyklus „Schreibenmalen zu Ingeborg Bachmann“ in der neuen Hauptbücherei am Gürtel.

Eröffnung: Mittwoch, 15.10.03 um 17.00–19.00 Uhr, Foyer

Einleitende Worte: Prof. Angelica Bäumer; Die Künstlerin führt durch die Ausstellung.

Inspiziert von der Lektüre des im Jahr 2000 erschienen Lyrikbandes „Ich weiß keine bessere Welt“, zeigt Ilse Gewolf Aspekte ihrer Annäherung an das Schreiben Ingeborg Bachmanns. Die beeindruckenden Großformate, Acryl auf Leinwand, antworten sozusagen – aus einer anderen Ausdrucks- und Formenwelt kommend – gestisch auf die Sprachbotschaften der Dichterin. „Die fiktive Aufforderung zu den gemalten Antworten finde ich vor allem in lyrischen Texten. Es sind die Gedichte, in denen die ganze Ambivalenz des schreibenmüssenden und lebenwollenden Ichs der Ingeborg Bachmann zu einer ungeheuren Anrufung zu gerinnen scheint.“, so die Künstlerin. Dass Gewolfs Bachmann-Interpretationen in der großzügigen Architektur der neuen Hauptbücherei nicht nur inhaltlich gut untergebracht sind, freut.

Zu sehen in der Hauptbücherei am Gürtel ab 16.10.2003 während der Öffnungszeiten.
Mo–Fr 11.00 – 19.00 Uhr, Sa 10.00–14.00 Uhr.

Zur „akustischen Zugabe“ laden Ilse Gewolf und die Neue Städtische Hauptbibliothek am Mittwoch, den 12. November um 19.30. Der Themenabend „Bachmann-Lyrik – gesprochen und gesungen“ gehört dem Horchen und Zuhören. In puristischer Weise kommt die poetische Botschaft Bachmanns zur Geltung.

Jutta Unkart-Seifert, Sopran und Atsuko Kogure, Klavier, spielen Kompositionen von H.W.Henze, Dieter Schnebel und Hans Florey. Burgschauspielerinnen Elisabeth Augustin liest.

Zu hören in der Hauptbücherei am Gürtel, Mittwoch, 12. Nov. 2003
um 19.30. Veranstaltungssaal, 3. Stock;

<Eintritt frei>

Infos zur Hauptbücherei am Gürtel | Büchereien Wien unter: www.buechereien.wien.at

4 **Bachmann Filmnacht | Metro-Kino**

Bachmann Filmnacht

Das beeindruckende Filmportrait „Ingeborg Bachmann in Italien“
und Werner Schroeters „Malina“ an einem Abend.

Freitag, 17.10.2003 um 19.00, METRO-Kino.

Nach der Einleitung durch Mag. Ernst Kieninger, Geschäftsführer des Filmarchiv Austria, und
Mag. Boris Marte, Erste Bank, werden zwei aussagekräftige Filmdokumente gezeigt:

„Ingeborg Bachmann in Italien“

Autobiografische und dichterische Notizen; Österreich 1973, Regie: Gerda Haller.

Der Film, kurz vor dem Tod Ingeborg Bachmanns entstanden, ist ein bewegendes Porträt
der Schriftstellerin, in dem ausschließlich sie selbst zu Wort kommt. Vor der belebten Kulisse
der Stadt Rom und eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen liest Bachmann Gedichte sowie
Auszüge aus Prosatexten und spricht über Leben und Arbeit in ihrem „erstgeborenen Land“.

„Malina“

Nach dem gleichnamigen Roman von Ingeborg Bachmann; Österreich 1991.

Mit Mathieu Carrière als Malina, Regie: Werner Schroeter.

Elfriede Jelinek, die Drehbuchautorin des Films, sagte zu Malina: „Ingeborg Bachmann ist
die erste Frau der Nachkriegsliteratur des deutschsprachigen Raumes, die mit radikal
poetischen Mitteln das Weiterwirken des Krieges, der Folter, der Vernichtung in der
Gesellschaft, in den Beziehungen zwischen Männern und Frauen beschrieben hat.“

Die ungewöhnliche Dreiecksgeschichte lässt nicht nur grenzenlose Leidenschaft, sondern
auch deren Ausschließlichkeit und Einsamkeit erleben – die Einsamkeit dessen, der liebt.

<Eintritt frei, um tel. Voranmeldung wird gebeten: 01-216 1300>

Infos zum Film Archiv Austria unter: www.filmarchiv.at

5 Endpräsentation der ÖKS-Literaturschule | Hauptbücherei am Gürtel

Wo junge Literatur Schule macht.

Die ÖKS LiteraturSchule „Ich weiß keine bessere Welt“ ermöglicht SchülerInnen selbst kreativ zu werden.

Anlässlich des 30. Todestages von Ingeborg Bachmann laden der Österreichische Kultur-Service und der Literatur-Verein i:b österreichische Schulklassen ein, sich im Rahmen der ÖKS-LiteraturSchule intensiv mit dem Leben und Werk Bachmanns auseinander zusetzen.

Im direkten Kontakt mit LiteraturInnen werden die SchülerInnen ermutigt, zum Motto „Ich weiß keine bessere Welt“ ihre eigenen Gedanken zu verfassen. Das Bachmann-Motto lässt zahlreiche Assoziationen zu und soll Neugierde und Interesse an der Schriftstellerin wecken. Das Zitat, so der ÖKS, bietet den Jugendlichen viel kreativen Spielraum und ist als eine „offene Klammer“ zu verstehen.

Die aktive Zusammenarbeit mit SchriftstellerInnen spielt in der LiteraturSchule eine tragende Rolle. „Denn solche persönlichen Begegnungen können der Beginn einer lebensbegleitenden Beschäftigung mit Kunst und Kultur sein.“, meint der ÖKS folgerichtig. Und diese trägt bekanntlich nicht nur bei jungen Menschen zur Öffnung gegenüber Fremden, zu Flexibilität, zur Entdeckung des eigenen Kreativitätspotenzials bei.

Am Dienstag, den 4. November 2003 um 10.00 vormittags werden die Ergebnisse der ÖKS-LiteraturSchule in der neuen Hauptbücherei am Gürtel präsentiert.

<Eintritt frei>

Infos zum ÖKS unter: www.oeks.at

Infos zur Hauptbücherei am Gürtel | Büchereien Wien unter: www.buechereien.wien.at



Literatur-Verein zur
Förderung von Werk-
und Kunstverständnis
Ingeborg Bachmann

[factbox]

Der Verein

Der Literatur-Verein „i:b“ zur Förderung von Kunst- und Werkverständnis, in Zusammenarbeit mit den „Bachmann Erben“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Werk Ingeborg Bachmanns stärker einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und gezielt neue Formen der Darstellung zu entwickeln.

Vorstand: Paul Billings, Thomas Zoppoth, Mag. Helga Pöcheim

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Hans Höller

Vertreter der Erbgemeinschaft: Dr. Christian Moser

Ziele der Veranstaltungsreihe „Ich weiß keine bessere Welt“ | background

- Das Projekt ist ganz im Sinne Bachmanns grenzüberschreitend, interdisziplinär konzipiert
- Es geht um Bewusstseinsarbeit, die dem künstlerischen, inhaltlichen und menschlichen Erbe Bachmanns zumindest ausschnittsweise gerecht werden soll
- Ingeborg Bachmann soll gerade in ihrem „Heimatland“ Österreich stärker thematisiert werden
- Vielschichtigkeit, Aktualitätsbezug und politische Dimension spielen eine wichtige Rolle
- Einarbeitung bisher unveröffentlichter / nicht zugänglicher Werkteile bzw. Dokumente
- Die Veranstaltung ist eine Eigeninitiative der Bachmann-Erben in Kooperation mit der Crossmedia-Agentur the lounge, Wien
- Die Ausrichtung der Veranstaltung ist nicht "kommerziell"

Biografie & Bibliografie Ingeborg Bachmann auf Anfrage.

Weiterführende Unterlagen wie Lebensläufe, Pressebilder etc. auf Anfrage bzw. ab 29.09.2003 unter www.ingeborg-bachmann.at

Projektleitung / PR-Koordination: Maren Berka

Email: maren.berka@thelounge.net

Initiatoren, Familie Moser-Bachmann: Dr. Christian Moser

Email: christian.moser@univie.ac.at



Literatur-Verein zur
Förderung von Werk-
und Kunstverständnis
Ingeborg Bachmann

Kooperationspartner Systempartner, Sponsoren

Ohne Partner, die uns unterstützen, wäre dieses ambitionierte Projekt – ausgehend vom genannten Verein – ganz sicher nicht durchführbar.

Kooperationen

The Lounge interactive design | Cross-Media Agentur, 1160 | www.thelounge.net
Wolfgang Scheikl | Vereinsmanagement und Entwicklung, 1020

Um dem professionellen Ansatz gerecht zu werden, konnte die Familie Bachmann-Moser befreundete Unternehmen für ihre Idee gewinnen. Die Cross-Media Agentur „The Lounge interactive design“ hat sich trotz der kurzen Vorlaufzeiten dazu bereit erklärt einen Großteil der Projektplanung & Projektumsetzung zu übernehmen sowie – neben der Familie selbst – Systempartner und Sponsoren zu betreuen.

Für Sponsoring und Partner Relation Management wurde außerdem Wolfgang Scheikl, Vereinsmanagement und Entwicklung, engagiert.

The Lounge interactive design GmbH | Cross Media

A-1160 Vienna | Pfenninggeldg. 15-17 | Hof
T +43 (0)1 .595 3999 | F +43 (0)1 .595 3999-80
Email: checkin@thelounge.net | www.thelounge.net

Wolfgang Scheikl

Vereinsmanagement und Entwicklung

A - 1020 Wien, Lassingleitnerplatz 2/13
T +43/1/218 66 13 – 17 | F +43/1/218 66 23
Email: wolfgang.scheikl@vme.at



Literatur-Verein zur
Förderung von Werk-
und Kunstverständnis
Ingeborg Bachmann

Systempartner

MAK – Museum für Angewandte Kunst Wien, MAK-NITE
ORF Radiokulturhaus
Hauptbücherei am Gürtel | Büchereien Wien
Filmarchiv Austria | METRO-Kino

Die Familie Bachmann-Moser bedankt sich bei allen Systempartnern für ihr Vertrauen in das Projekt, die großzügige Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastruktur und das unermüdliche Engagement aller Verantwortlichen.

Sponsoren

BAK | Sektion Kunst
Stadt Wien Kultur
Erste Bank
Kunsttrans
vitra
Piper Verlag
Telekom Austria
Wiener Städtische Versicherung
Alexander Schukoff Film
Druckerei Edelbacher

Die Familie Bachmann-Moser bedankt sich bei allen Institutionen und Firmen für ihr Vertrauen und ihre finanzielle Unterstützung ohne die die Verwirklichung des Projekts “Ich weiß keine bessere Welt” nicht möglich gewesen wäre.

Bitte besuchen Sie unsere Partner auch im web: www.ingeborg-bachmann.at